



und gegen General v. Scheidter.

Die Berliner, 13. Febr. Ein Berliner Blatt wagt es, den Erlaß des Reichswehrministers über die Frage der Einstellung in die Reichswehr und brachte Angriffe gegen den Chef des Ministeramtes Generalfeldmarschall v. Scheidter.

Der Reichswehrminister stellt mit Nachdruck fest, daß Generalfeldmarschall v. Scheidter niemals ohne sein Wissen und seine Einwilligung irgendwelche politische Äußerungen gemacht haben. Zu der Kritik an dem Erlaß des Ministers wird vom Reichswehrministerium erneut darauf hingewiesen, daß dieser Erlaß in keinem Falle aus den früheren Erklärungen des Reichswehrministers widersprechend abgeleitet werden kann.

Der Vorsitzende der Staatspartei zum Wehrerlaß.

Die Berliner, 14. Febr. Der Wehrerlaß ist am Sonntag im Reichstags-Saal in der Reichstagskammer durch den Reichstagspräsidenten Dr. Brüning abgelesen worden. Der Reichstagspräsident hat bei der Ablesung des Wehrerlasses eine Rede gehalten, in der er die Wichtigkeit dieses Gesetzes für die Reichswehr betont und die Verantwortung für die Wehrerlässe bei der Reichsregierung sieht.

Die Fürstenabfindung vor dem Rechtsauschuß

Berlin, 12. Febr. Der Rechtsauschuß des Reichstages hat am Freitag die Fürstenabfindung als Mittelpunkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten abgelehnt. Der Rechtsauschuß hat die Abfindung der Fürsten als unzulässig angesehen.

Die Fürstenabfindung ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten. Der Rechtsauschuß hat die Abfindung der Fürsten als unzulässig angesehen.

Der württembergische Gesandte Dr. Boller hat am Freitag dem Reichstagspräsidenten Dr. Brüning seine Vorstellungen über die Fürstenabfindung dargelegt.

Der württembergische Gesandte Dr. Boller hat am Freitag dem Reichstagspräsidenten Dr. Brüning seine Vorstellungen über die Fürstenabfindung dargelegt.

Der württembergische Gesandte Dr. Boller hat am Freitag dem Reichstagspräsidenten Dr. Brüning seine Vorstellungen über die Fürstenabfindung dargelegt.

Reichstag am 23. Februar

Die Berliner, 15. Febr. Der Reichstag hat am 23. Februar nachmittags 3 Uhr einberufen worden. Der Reichstagspräsident Dr. Brüning hat die Sitzung eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen.

Wohnungsauschuß des Reichstages.

Die Berliner, 16. Febr. Der Wohnungsauschuß des Reichstages hat am Montag die zweite Lesung des Wohnungsausweitungsgesetzes abgelehnt. Der Ausschuß hat die Abänderungen des Gesetzes abgelehnt.

Einberufung des Reichstages am 22. Februar.

Die Berliner, 15. Febr. Der Reichstag hat am 22. Februar nachmittags 3 Uhr einberufen worden. Der Reichstagspräsident Dr. Brüning hat die Sitzung eröffnet.

Die Fürstenabfindung vor dem Rechtsauschuß

Berlin, 12. Febr. Der Rechtsauschuß des Reichstages hat am Freitag die Fürstenabfindung als Mittelpunkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten abgelehnt.

Die Fürstenabfindung ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten. Der Rechtsauschuß hat die Abfindung der Fürsten als unzulässig angesehen.

Der württembergische Gesandte Dr. Boller hat am Freitag dem Reichstagspräsidenten Dr. Brüning seine Vorstellungen über die Fürstenabfindung dargelegt.

Der württembergische Gesandte Dr. Boller hat am Freitag dem Reichstagspräsidenten Dr. Brüning seine Vorstellungen über die Fürstenabfindung dargelegt.

Der württembergische Gesandte Dr. Boller hat am Freitag dem Reichstagspräsidenten Dr. Brüning seine Vorstellungen über die Fürstenabfindung dargelegt.

Die Rolle der Nationalsozialisten

Die Berliner, 15. Febr. Die Nationalsozialistische Fraktion des Reichstages hat am Freitag die Rolle der Nationalsozialisten in der Reichsregierung diskutiert.

Die „Rote Fahne“ verboten.

Die Berliner, 15. Febr. Der Reichstagspräsident Dr. Brüning hat am Freitag die Verurteilung der „Rote Fahne“ als verboten erklärt.

Der chinesisch-japanische Konflikt

Die Berliner, 15. Febr. Der Konflikt zwischen China und Japan hat sich in den letzten Tagen verschärft. Die japanischen Truppen haben sich weiter in China ausgedehnt.

Neue chinesische Protestnote.

Die Berliner, 15. Febr. Die chinesische Regierung hat am Freitag eine neue Protestnote an die japanische Regierung geschickt.

Die Japaner am Wulungba zurückgeschlagen

Die Berliner, 15. Febr. Die Japaner sind am Freitag am Wulungba zurückgeschlagen worden. Die chinesischen Truppen haben die Japaner abgewiesen.

Politische Tageschau

Berlin, 15. Febr. Die politische Tageschau hat am Freitag die wichtigsten Ereignisse der Tagespolitik zusammengefaßt.

Die Japaner am Wulungba zurückgeschlagen

Die Berliner, 15. Febr. Die Japaner sind am Freitag am Wulungba zurückgeschlagen worden. Die chinesischen Truppen haben die Japaner abgewiesen.

Die Japaner am Wulungba zurückgeschlagen

Die Berliner, 15. Febr. Die Japaner sind am Freitag am Wulungba zurückgeschlagen worden. Die chinesischen Truppen haben die Japaner abgewiesen.

Die Japaner am Wulungba zurückgeschlagen

Die Berliner, 15. Febr. Die Japaner sind am Freitag am Wulungba zurückgeschlagen worden. Die chinesischen Truppen haben die Japaner abgewiesen.

Eisenbahntat in Marseille

Die Berliner, 15. Febr. In Marseille ist am Freitag ein Eisenbahnunfall passiert. Ein Zug ist entgleist und mehrere Personen verletzt.

Die „Rote Fahne“ verboten.

Die Berliner, 15. Febr. Der Reichstagspräsident Dr. Brüning hat am Freitag die Verurteilung der „Rote Fahne“ als verboten erklärt.

Der chinesisch-japanische Konflikt

Die Berliner, 15. Febr. Der Konflikt zwischen China und Japan hat sich in den letzten Tagen verschärft. Die japanischen Truppen haben sich weiter in China ausgedehnt.

Neue chinesische Protestnote.

Die Berliner, 15. Febr. Die chinesische Regierung hat am Freitag eine neue Protestnote an die japanische Regierung geschickt.

Die Japaner am Wulungba zurückgeschlagen

Die Berliner, 15. Febr. Die Japaner sind am Freitag am Wulungba zurückgeschlagen worden. Die chinesischen Truppen haben die Japaner abgewiesen.

Politische Tageschau

Berlin, 15. Febr. Die politische Tageschau hat am Freitag die wichtigsten Ereignisse der Tagespolitik zusammengefaßt.

Die Japaner am Wulungba zurückgeschlagen

Die Berliner, 15. Febr. Die Japaner sind am Freitag am Wulungba zurückgeschlagen worden. Die chinesischen Truppen haben die Japaner abgewiesen.

Die Japaner am Wulungba zurückgeschlagen

Die Berliner, 15. Febr. Die Japaner sind am Freitag am Wulungba zurückgeschlagen worden. Die chinesischen Truppen haben die Japaner abgewiesen.

Die Japaner am Wulungba zurückgeschlagen

Die Berliner, 15. Febr. Die Japaner sind am Freitag am Wulungba zurückgeschlagen worden. Die chinesischen Truppen haben die Japaner abgewiesen.

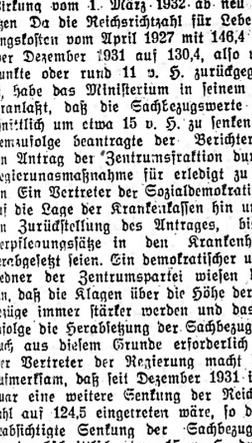
Breisaaner Nachrichten / Emmendingen

Die Berliner, 15. Febr. In Breisau sind am Freitag mehrere Unfälle passiert. Ein Auto ist in einen Baum gefahren und ein Mann verletzt.

Badischer Landtag

Der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung

Die Breisauer, 14. Febr. Der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung hat am Freitag die Tagesordnung vorgelesen.



Mussolinis Besuch beim Papst (Zunföhr).

Die Breisauer, 14. Febr. Der Besuch Mussolinis beim Papst hat am Freitag in Rom stattgefunden.

Ein Interview des Reichskanzlers Dr. Brüning

Die Breisauer, 14. Febr. Der Reichskanzler Dr. Brüning hat am Freitag ein Interview gegeben, in dem er die Tagespolitik besprochen hat.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Breisaaner Nachrichten / Emmendingen

Die Breisauer, 15. Febr. In Breisau sind am Freitag mehrere Unfälle passiert. Ein Auto ist in einen Baum gefahren und ein Mann verletzt.

Badischer Landtag

Der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung

Die Breisauer, 14. Febr. Der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung hat am Freitag die Tagesordnung vorgelesen.



Mussolinis Besuch beim Papst (Zunföhr).

Die Breisauer, 14. Febr. Der Besuch Mussolinis beim Papst hat am Freitag in Rom stattgefunden.

Ein Interview des Reichskanzlers Dr. Brüning

Die Breisauer, 14. Febr. Der Reichskanzler Dr. Brüning hat am Freitag ein Interview gegeben, in dem er die Tagespolitik besprochen hat.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Breisaaner Nachrichten / Emmendingen

Die Breisauer, 15. Febr. In Breisau sind am Freitag mehrere Unfälle passiert. Ein Auto ist in einen Baum gefahren und ein Mann verletzt.

Badischer Landtag

Der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung

Die Breisauer, 14. Febr. Der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung hat am Freitag die Tagesordnung vorgelesen.



Mussolinis Besuch beim Papst (Zunföhr).

Die Breisauer, 14. Febr. Der Besuch Mussolinis beim Papst hat am Freitag in Rom stattgefunden.

Ein Interview des Reichskanzlers Dr. Brüning

Die Breisauer, 14. Febr. Der Reichskanzler Dr. Brüning hat am Freitag ein Interview gegeben, in dem er die Tagespolitik besprochen hat.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Breisaaner Nachrichten / Emmendingen

Die Breisauer, 15. Febr. In Breisau sind am Freitag mehrere Unfälle passiert. Ein Auto ist in einen Baum gefahren und ein Mann verletzt.

Badischer Landtag

Der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung

Die Breisauer, 14. Febr. Der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung hat am Freitag die Tagesordnung vorgelesen.



Mussolinis Besuch beim Papst (Zunföhr).

Die Breisauer, 14. Febr. Der Besuch Mussolinis beim Papst hat am Freitag in Rom stattgefunden.

Ein Interview des Reichskanzlers Dr. Brüning

Die Breisauer, 14. Febr. Der Reichskanzler Dr. Brüning hat am Freitag ein Interview gegeben, in dem er die Tagespolitik besprochen hat.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

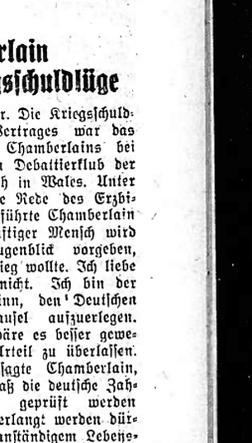
Breisaaner Nachrichten / Emmendingen

Die Breisauer, 15. Febr. In Breisau sind am Freitag mehrere Unfälle passiert. Ein Auto ist in einen Baum gefahren und ein Mann verletzt.

Badischer Landtag

Der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung

Die Breisauer, 14. Febr. Der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung hat am Freitag die Tagesordnung vorgelesen.



Mussolinis Besuch beim Papst (Zunföhr).

Die Breisauer, 14. Febr. Der Besuch Mussolinis beim Papst hat am Freitag in Rom stattgefunden.

Ein Interview des Reichskanzlers Dr. Brüning

Die Breisauer, 14. Febr. Der Reichskanzler Dr. Brüning hat am Freitag ein Interview gegeben, in dem er die Tagespolitik besprochen hat.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft

Die Breisauer, 13. Febr. Die Notwendigkeit einer Reparationsübereinkunft ist ein wichtiger Punkt der Verhandlungen über die Sozialdemokratische Entschädigung der Fürsten.

# Interessantes aus aller Welt

**Explosion in Altona.** Eine schwere Explosion aus bisher noch nicht gekannter Ursache ereignete sich in einem Hause in der Hamburger Straße, in dem sich ein Laden für Kunstmaler befand. Einer dieser Kunstmalereibehälter wurde in Brand geraten und die Flamme mählich auf den ganzen Laden übergriffen. Die Bewohner wurden durch die Explosion erschreckt und die Kunstmalereibehälter wurden zerstört. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

**1. Achtung Fußgänger!** Das Landgericht Köln hat einen Fußgänger wegen Unvorsichtigkeit verurteilt. Der Fußgänger war auf dem Weg zum Arbeitstag und hatte einen Motorwagen überfahren. Er wurde zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurteilt. Der Motorwagenfahrer wurde freigesprochen.

**Auto vom Personengüterverkehr.** Auf der Fernstraße Oppeln-Beuthen in der Nähe von Groß-Siebrich wurde ein Personengüterwagen von einem Motorwagen überfahren. Der Motorwagenfahrer wurde zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurteilt. Der Personengüterwagenfahrer wurde freigesprochen.

**Da werden Weiber zu Spinnen!** Die Frau des Kaufmanns Kolarczyk in Katowice ist seit einiger Zeit von ihrem Mann getrennt und verfolgt ihn aus verschiedenen Gründen mit ihren Hausarbeiten. Vor einigen Tagen ging sie so weit, daß sie den Mann in der Wohnung überfallen und ihn mit einem Hammer auf den Kopf schlug. Sie wurde zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurteilt.

## Der Weibsteufler im Regierungsviertel

**Nächste Woche auf der Weibsteuflerstraße.** Berlin, 15. Febr. Die Weibsteuflerstraße im Regierungsviertel wird am nächsten Sonntag von der Weibsteuflerstraße durch den Weibsteufler überquert. Die Weibsteuflerstraße wird am nächsten Sonntag von der Weibsteuflerstraße durch den Weibsteufler überquert.

## Sind Sie Postabonnent?

damit erneuern Sie jetzt gleich bei Ihrem Briefträger oder der betr. Postanstalt das Abonnement für den nächsten Monat auf die „Breisgauer Nachrichten“ Emmendingen damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet. . . . .

## Die Not der Deutschen Fortwirtschaft

macht einen verstärkten Absatz inländischer Produkte zum zwingenden Gebot. Der Reichsminister hat deshalb für die notleidenden Kleinrentner und mittleren Städte mit Waldbesitz eine Einlage an die zuständigen Ministerien in der Form von Darlehen beantragt. Die Darlehen sollen zur Deckung der Notwendigkeiten der Kleinrentner und mittleren Städte mit Waldbesitz dienen.

## Gerichtssaal

**Verurteilung eines italienischen Bankiers zu Kerkerstrafe.** Mailand, 13. Febr. Das Appellationsgericht verurteilte den früheren Bankier Magliorini zu drei Jahren Gefängnis. Magliorini wurde wegen Diebstahls von 3504 Lire verurteilt. Er wurde zu einer Geldstrafe von 1000 Lire verurteilt.

# Der Herr von Chicago

Kriminalroman von Wolfgang Marten

„Was weiß ich, was geschehen ist! Bedenken Sie, Sie sind die einzige, die den Herrn gesehen hat. Sieht das Sie ein Engagement nach Holmwood, das Sie fürchteten, daß Sie dort auf den Mann nicht hätten.“

„Warum? Das Mädel weiß doch nicht, wer er ist und was für sie auf dem Spiele steht. Weibsteufler.“

„Ein Stück von der anderen Seite.“

„Kamerad, wir sind unter uns. Wir sind Kamerad. Hier befindet sich eine Frau. Ihre Kamerad. Du bist der einzige, der mit ihm verkehrt. Durch dich wirst du uns in diesen Dingen, die unsrer tragen Gehörnis, nicht einfließen. Aber — das ist eine private Frage — quält es dich nicht, daß er uns alle in der Gewalt hat?“

„Geht's dir schief?“ höhnte die Stimme Weibsteuflers. Der also war es.

Die Erregung in den Männern wurde stärker.

„Es geht mir gut, wenn du vom Gelde redest. Ich habe, seit ich unter ihm stehe, noch nie Not gekannt. Aber es ist ein verdammtes Gefühl, immer eine Hand über sich zu wissen. Sei doch offen: Es muß dir ja auch so gehen. Du bist ja noch besser dran, als wir, denn du kennst ihn.“

„Ja, ich kenne ihn nicht!“ erwiderte Weibsteufler. „Du bist im Irrtum, dummes Mädel. Das ist doch das einzige, daß wir noch gegen Robert George, den Bluthund, bestehen können. Wäre er nicht — glaubst du, ich würde noch in Chicago zu Hause sein? Hab's noch nicht vergessen, wie er Kateerit erbornungslos zum elektrischen Stuhl schleppte. Dabei gefanden hat er, als er verurteilt war. Ah — der heißt uns erbornungslos. Es ist, als ob das Glück auf seiner Seite ist. Weibsteufler ist es, der ihm vorbesteht. Gewisse Momente sollen bis heute im Spiele gewesen sein, daß seine Festlegung nicht nur mit der erforderlichen Energie durchgeführt wurde, aber ich höre das aus seinen Worten heraus: Diese Momente entfallen jetzt. Also halte dich an seinen Befehl oder sprich mit dem Fenster. Die Stimme billigt artornierte nicht. Damit war es zu Ende.“

„Ja, aber ich habe Sie einmal geküßt. Ein zweites Mal nicht wieder. Die Sache ist wichtig.“

„Kann ich mir denken. Berichten Sie, lieber George.“

„Sie haben einen Gast da?“

Der Gouverneur nickte verzog sich zu einer Grimasse. „Ja. Den Minister Henderson. Sie wissen ja davon.“

„Es erziehen. Wird allerhand kolportiert. Wenn ich richtig liziere, wird Mr. Henderson, der ja die Propagation in seinem Reizort hat, Ihnen wegen der Aufhebung der Prohibitionssperre ein Leder geküßt sein.“

„Stimmt, und nicht zu knapp. Man acht schon, was dahintersteht. Die Herrschaften sind schlaue als wir denken.“

„Sollen Sie es ahnen!“ entgegnete George ruhig. „Was ist's? In einigen Wochen wird Chicago doch wissen, daß ich die Prohibition nicht mehr schätze, daß ich den Bootleggers nicht mehr nachspüre.“

Der Gouverneur sah ihn lächelnd an und winkte.

„Jetzt kommen Sie mal zur Sache. Sie haben etwas Besonderes geküßt. Ich sehe es Ihnen an. Ich kenne doch das Funksel Ihrer Augen. Das verrät sozialer Verführung.“

„Sie lizieren richtig. Hören Sie mich an, Herr Gouverneur. Was ich Ihnen jetzt und künftig liziere, das darf nicht mit einer Unterdrückung einander gegenüber erwähnt werden, weder direkt noch indirekt, denn sonst ist die Ausrottung des Chicagoer Verwertungsverdiktums ummöglich.“

„Mein Wort, Woodland kann schweigen.“

„So hören Sie, Mr. Woodland: Ich habe doch Feete, den Kantantenfischer, geküßt.“

„Der in Kantantenhaus geküßt.“

„Ja. Wie fanden unter seinen Wensiten eine Spektakel von Eden. Sie kennen das Handbüchlein und Zwang ging.“

George aber ließ die Platten einpacken und verließ mit ihnen das Zimmer.

Er fuhr zum Gouverneur.

Mr. Woodland rief sich die Augen, als ihn der Diener wedte, und stufte erst mörderlich. Als er aber den Namen Robert George hörte, war er mit einem Male gespannt. Das hatte etwas zu bedeuten.

Robert George kam nicht zum Späße mit den in der Nacht.

Er kleidete sich rasch an und trat in den Salon, wo der Präsident auf ihn wartete.

„Guten Morgen, Mr. George. Etwas frühe Stunde.“

**Die Jugend sammle meine Kassenzettel!** An Stelle des Rabattes auf Wunsch für RM. 10. Kassenzettel das kleine Conrad-Spiel für RM. 20. Kassenzettel das große Conrad-Spiel. Unterhaltender Preisvertrieb für Groß und Klein. Scharfe Preise bei künftigen Wettspielen.

Conrad Luz / Emmendingen

# Aus dem Breisgau und Umgebung

**(1) Emmendingen, 15. Febr.** (Aus der Gemeindeversammlung.) Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Herr Bürgermeister dem am 6. verstorbenen bewährten und tüchtigen kaiserlichen Beamten, Brunnenmeister Georg Kießler, welcher über 40 Jahre im Dienste der Stadt stand, in einem nachruf ehrende Worte der Anerkennung. — Wegen der Entfernung von Bäumen in der Neustraße ist das Erforderliche zu veranlassen. — Die von der Gasanstalt vorgelegte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1930/31 wird anerkannt. — Behandelt wird eine Anzahl Gesuche um Wohnungszuweisungen, bezw. Ermäßigung von Schulgeldern. — Der Wert der Sachanlage gem. § 160 Abs. 2 der Reichsverordnungsordnung wird festgestellt. — Ebenso wurden die Gesuche für den Desinfektor geregelt. — Vom Geschäftsbereich der Bad. Gebäudewerksamkeit für 1931 nimmt man Kenntnis. — Die Turnhalle der Carl-Friedrichschule wird der Sozialdemokratischen Partei am 21. d. M. unter den üblichen Bedingungen überlassen. — Ein Baugesuch wird behandelt. — In Anbetracht des Neubaues von Emmendingen aus dem Bürgerausschuß ausgeschiedenen Gemeindevorordneten Wilhelm Belter, welcher der NSDAP. angetr. tritt, wird der betr. Vorstandsliste beigezeichnete nächste Bewerber Wilhelm Sittlerin. — Gehandelt werden mehrere Gesuche um Unterbringung wegen Anlegung einer eigenen Telefonanlage wird erproben.

**Dr. Billinger tritt!** — Ein Teilnehmer über die „Nautikus“-Expedition. Dr. Bernhard Billinger, Mitglied des wissenschaftlichen Rates der Weibsteufler-Expedition, wird am 19. d. M., abends 8 Uhr, in der Goethehalle (Küchen) auf Veranlassung des St.-Clubs Schwarzwald und des G.V.M. Emmendingen an Sand von 120 Original-Nachrichtern über seine Expedition sprechen. Dr. Billinger ist der einzige Deutsche, der an der Fahrt des „Nautikus“ teilgenommen hat. Es ist also Gelegenheit geboten, zum ersten Male nach Abschluss der Expedition eine ausführliche Schilderung über den Verlauf der Expedition zu hören, die durch Aufnahmen am Ort und Stelle veranschaulicht und erläutert wird. Der Kartenverleger hat bereits lebhaft eingekauft. Da die Plätze numeriert sind, ist es zweckmäßig, sich rechtzeitig im Vorverkauf einen Platz zu sichern. Karten sind in den Buchhandlungen Dornbörner und Sittler sowie im Photostudio Harthe zu erhalten. (Siehe auch das Inserat in der heutigen Ausgabe unserer Zeitung.)

**Emmendingen, 15. Febr.** Wie nicht anders zu erwarten, hatte das Konzert zur Erinnerung der Goethehalle im Foyer des Gasthauses „zum Fuchsen“ am Samstagabend ein zahlreiches Publikum aus Stadt und Land angezogen, so daß der schöne geräumige Saal dicht besetzt war. Während im Saal unter bestem Bekanntheit Stadtkameraden, Musikkapelle unter der gewohnt stürmischen Leitung Herrn Musikdirektor Schmidt-Emmendingen konzertierten, spielte in den gleichfalls dicht besetzten unteren Musiksaalräumen die Jazzkapelle „Alhambra“ in stotter Weise. Die Schabplatte eröffnete die große Reihe ihrer Darbietungen mit dem Marsch: „Früh voran“ von Lata und ließ dann in unermüdlichem Spiel im Lauf des Abends die Überstürzung zur Oper „Stabellina“, „König Karl Marsch“, die Ouvertüre „Orpheus in der Unterwelt“, „Stimmungsbilder aus dem Wiener Praterleben“, Walzer, verschiedene historis-

tiert gedachte Herr Pfarrer Thiel im Gebet des Zubalpaars, das leider infolge eines Unfalls am Gottesdienst nicht teilnehmen konnte. Nach dem Gottesdienst erschien Herr Pfarrer Thiel in der Wohnung des Zubalpaars und hielt im Kreise der Familie eine Ansprache mit Gebet unter Zugrundelegung des Textwortes: Ich will euch tragen bis ins Alter. Dann überreichte der Herr Pfarrer ihnen die Goldene Bibel. Im Laufe des Tages wurde das Zubalpaar von Nachbarn, Verwandten und Bekannten durch Geschenke und Gratulationen geehrt. Eine Schülerin aus der nächsten Verwandtschaft brachte dem Zubalpaar ein schönes Gedicht. Der Jubilar ist noch ziemlich kräftig, die Substanz erlitt von einem Vierteljahr einen Derschlagenbruch und ist bis heute noch mehrteilig aus Bett gestützt. Der Herr möge dem Zubalpaar einen sonnigen Lebensabend beschicken.

**(2) Emmendingen, 14. Febr.** Unter großer Beteiligung aus der näheren und weiteren Umgebung wurde gestern nachmittags halb 3 Uhr der am 10. Februar unerwartet rasch aus dem Leben geschiedene Herr Mühlendamer Herr Eduard Schmidt zur letzten Ruhe geleitet. Das Wirken des Verstorbenen wird nicht nur neben seinem Berufe auch auf das öffentliche Leben und zwar war er von 1901 bis zum Jahre 1928 Gemeindevater und von 1907 bis zum Tode Kirchgemeindevater. Die Verdienste als Kirchgemeindevater wurden am Grabe würdigen. Neben aller beruflichen u. öffentlichen Arbeit hat jedoch der Verstorbenen großen Einfluß auf die Belange des Handwerkers- und Gewerbetreibenden ausgeübt. Sein Streben war auf einen guten, leistungsfähigen Handwerkerstand gerichtet. Dieses Ziel suchte er durch Gründung des hiesigen Gewerkervereins zu erreichen. Seiner Initiative und Tatkraft folgte im März 1904 die Gründung des genannten Vereins, dessen Vorsitz er übernahm und bis Dezember 1921 mit Klarem Blick innehatte. Er stellte sich ihm wegen vorgegriffenen Alters zur Verfügung und wurde daraufhin zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Seine Amtszeit war gefeiert durch Erfolge mannigfacher Art. Es sei hier nur an die Gründung der gewerblichen Fortbildungsschule, Verbesserungen im Verkehrs- und vieles andere mehr erinnert, an deren Verwirklichung er immer großen, bestimmenden Anteil hatte. Nebenallmählich wurde bekannt, daß der Ehrenvorsitzende, Herr Schmidt, einen nachhaltigen und beachtenden Einfluß auf den hiesigen Handwerkerstand ausgeübt hat; und nicht zuletzt, daß der offene grundsätzliche Charakter, die Bereitwilligkeit des Verstorbenen allen und jedem mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und bei gelundem Stolz auf das erlernte Handwerk und den gelunden Stand ein Vorbild im besten Sinne war, ist und sein muß. Die Verabschiedung, die Herr Schmidt bei den Bekannten, wurde durch Überreichung eines Ehren diploms des Bad. Land- und Forstwirtschaftlichen Vereins, ein Diplom der Handwerkerkammer Freiburg, für verdienstvolle Förderung des Handwerks zum Ausdruck gebracht. Die Träger des hiesigen Gewerkervereins aber mögen sich jetzt wie immer vor Augen halten, daß sie die abzutragende Dameschulter dadurch am besten dazu tun, wenn sie getreu den Grundsätzen des Verstorbenen in aller Not und Gefahr der Gegenwart zusammenhängen bis zu dem Zeitpunkt, wo wieder wie früher getan werden kann. „Handwerk hat goldenen Boden!“ Dem Andenken des allerbereiten, nun verlebten Ehrenvorsitzenden, Herrn Eduard Schmidt, möge aber die verdiente Ehre bewiesen werden, wie sie ihm gebührt!

**(3) Emmendingen, 16. Febr.** Der Pfarrer des Gasthauses und Weicherei „zum Oberrhein“, Herr Karl P. o. n. h. r. d. i., kann in diesen Tagen sein 25jähriges Jubiläum feiern. Gleichzeitig ist es ihm vergönnt, mit seiner Gattin das Fest der fibernen Hochzeit zu feiern. Herr Leonhardt ist als tüchtiger, reeller Geschäftsmann und als fleißiger, reeller Gastgeber allgemein bekannt und beliebt und der gute Ruf seines Unternehmens ist auch in der weiteren Umgebung bekannt. — Anlaßlich seines Jubiläums hat Herr Leonhardt die beiden hiesigen Gewerkervereine und den Musikverein zu einem Freizeittag eingeladen. Dieser Einladung wurde gerne Folge geleistet und die beiden Vereine der drei Vereine fanden sich am festlichen Samstagabend im geräumigen Saale des „Fuchsen“ o. Bel. trostem Fuchsen-Talarkt Herr Dr. Oster Unterricht erhalten, haben sich weitere ereignisse erklärt, am Unterricht teilzunehmen, so daß in absehbarer Zeit die Gründung vollzogen werden kann. Sollen wir, daß sich noch recht viele Männer zu diesem gemeinnützigen Zweck zur Verfügung stellen, um im Ernstfälle den Mitmenschen in Zeiten der Not beizuhelfen.

**(4) Breisgau-Region, 14. Febr.** Sonntag den 7. Februar seltene die Eheleute Sof. Gg. Gerber und seine Ehefrau Kath. Elisabeth Gerber geb. Herr das letzte Fest der Goldenen Hochzeit. Im Gottes-

**Freitag, 16. Febr.** Wie aus dem Inserat ersichtlich, soll nun mit der Gründung einer Sanitätskolonne Ernst gemacht werden. Nachdem schon 10 Mann selber vom Talarkt Herr Dr. Oster Unterricht erhalten, haben sich weitere ereignisse erklärt, am Unterricht teilzunehmen, so daß in absehbarer Zeit die Gründung vollzogen werden kann. Sollen wir, daß sich noch recht viele Männer zu diesem gemeinnützigen Zweck zur Verfügung stellen, um im Ernstfälle den Mitmenschen in Zeiten der Not beizuhelfen.

**(5) Emmendingen, 15. Febr.** Letzten Freitag wurde im Besthofswald bei Emmendingen im Ort ist zumal 120 kg. und ein Kuchel gekochten. Die Schlingen waren Derfänger Geard-Metewell und Jagdbauherr Stehle-Niederhausen.

**Badischer Landtag**  
Karlsruhe, 12. Febr. Die nächste (3.) öffentliche Sitzung des Badischen Landtags findet, wie bereits angekündigt, am kommenden Dienstag den 16. Februar, nachmittags 3.30 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung steht als erster Punkt die Prüfung der Landtagsrechnung für 1928. Dann wird über den kommunikativen Antrag auf Aufhebung der Strafsache des Abgeordneten Böning entschieden. Es folgt die Begründung und Beantwortung der förmlichen Anfrage der Abgeordneten Köhler und Gen. (Nat.-Soz.) betreffend parteipolitische Befehle von Beamtenstellen in Baden, Köhler und Gen. (Komm.) betreffend Winterhilfe, Köhler und Gen. (Komm.) betreffend Verbot der Arbeitgeberzeitung und der Fähr und Gen. (Chr.) betreffend Säuerung der Ruhe und des Friedens in Bruchsal durch rechtsradikale Personen. Die weiteren Tagesordnungspunkte betreffen die Gegenstände, die in den letzten Tagen in den Ausschüssen behandelt wurden.

**Filmklub**  
Zentral-Theater Emmendingen. Das neue Wochenprogramm ist wieder einmal ganz auf höchsten Niveau angelegt mit dem geliebten Mikuláš-Lustspiel „Herrn im Dient“. Es gibt wohl in der ganzen badischen Monarchie keine so tolle Komödie, wie Karolinka, irgendwo in der politischen Grenze, ganz, ganz weit von Wien. Hier dient auch der gute Komiker, der durch seine heillosen Dummeheit seine Vorzeichen fast zum Wahnsinn bringt. Um ihn trotzdem zum Dient und vom Ratere fernzuführen, wird er vom Wächtermeister zum Dienter der Polizei. Der Dienter, der hier keine Ruhe machen soll und im Dient nicht als Dienter anstellt. Der Dienter, der aber, wie Dr. Neumann im Dient ankommt, trifft bei einer Kabarettprobe ein, die der Dient hier für ein paar Wochen verpöchtelt hat, in der Hoffnung, daß dieser letzte Kunstwerk seinen üblichen heiligen Dienter halten soll in seiner Dummeheit den Dientermeister für den Dientermeister nennt und mit dem besten antwortet: „Begegnung bei ihm handelt.“ Dient.“ Was nun Karolinka alles in seiner heillosen Dummeheit an komischen Verwechslungen leistet, ist fortzusetzen. Der Dientermeister, der auch, wenn man sich das Mühsal antuehen. Auch das folgende Programm reicht sich wieder an.

**Handel und Verkehr**  
Kantile Produkte von 13. Februar. Weizen 245-247, fest. Roggen 195-197, fest. Braugerste 160-168, ruhe. Futter und Gerste 185-195, ruhe. Hafer 142-150, fest. Weizenmehl 20.5-22.5, ruhe. Mais 27.5-29.5, ruhe. Gerstenausschlag 27.5-29.5, ruhe. Weizenmehl 20.5-22.5, ruhe. Mais 27.5-29.5, ruhe. Gerstenausschlag 27.5-29.5, ruhe.

**Stärkeausbeute**  
Stärkeausbeute von 13. Februar: Weizenmehl 20.5-22.5, ruhe. Mais 27.5-29.5, ruhe. Gerstenausschlag 27.5-29.5, ruhe. Weizenmehl 20.5-22.5, ruhe. Mais 27.5-29.5, ruhe. Gerstenausschlag 27.5-29.5, ruhe.

**Stärkeausbeute**  
Stärkeausbeute von 13. Februar: Weizenmehl 20.5-22.5, ruhe. Mais 27.5-29.5, ruhe. Gerstenausschlag 27.5-29.5, ruhe. Weizenmehl 20.5-22.5, ruhe. Mais 27.5-29.5, ruhe. Gerstenausschlag 27.5-29.5, ruhe.

**Stärkeausbeute**  
Stärkeausbeute von 13. Februar: Weizenmehl 20.5-22.5, ruhe. Mais 27.5-29.5, ruhe. Gerstenausschlag 27.5-29.5, ruhe. Weizenmehl 20.5-22.5, ruhe. Mais 27.5-29.5, ruhe. Gerstenausschlag 27.5-29.5, ruhe.

**Stärkeausbeute**  
Stärkeausbeute von 13. Februar: Weizenmehl 20.5-22.5, ruhe. Mais 27.5-29.5, ruhe. Gerstenausschlag 27.5-29.5, ruhe. Weizenmehl 20.5-22.5, ruhe. Mais 27.5-29.5, ruhe. Gerstenausschlag 27.5-29.5, ruhe.

**Stärkeausbeute**  
Stärkeausbeute von 13. Februar: Weizenmehl 20.5-22.5, ruhe. Mais 27.5-29.5, ruhe. Gerstenausschlag 27.5-29.5, ruhe. Weizenmehl 20.5-22.5, ruhe. Mais 27.5-29.5, ruhe. Gerstenausschlag 27.5-29.5, ruhe.

